

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Gemeinderat Schwetzingen

Stellungnahme zu TOP 3 der Gemeinderatssitzung vom
21.7.2021/Drucksache 2440/2021/1
Sanierung und Nutzung des Rothackerschen Hauses

„Was lange währt, wird endlich gut“ oder „Gut Ding will weile haben“ – es gibt zahlreiche Sprichwörter, die man zitieren könnte im Kontext der Entscheidung über diese Beschlussvorlage „Sanierung und Nutzung des Rothackerschen Hauses“.

Es geht nicht nur um die Sanierung, Erweiterung und Umnutzung eines denkmalgeschützten Gebäudes von großer Bedeutung für die Schwetzinger Stadtgeschichte, bei dem es starke positive, emotionale Bindungen vor allem älterer Bürgerinnen und Bürger der Stadt gibt (ich erinnere an die erfolgreiche Unterschriftensammlung gegen die Bebauung des Alten Messplatzes mit einem Kongresshotel im Jahr 2017), es geht bei diesem Projekt auch um wichtige, zukunftsorientierte, innovative städtebauliche Aspekte der Innenstadt und deren attraktiver Aufwertung. Wir müssen, was die Zukunft unserer Innenstädte betrifft, von Architektur und Verkehr über Kunst und Kultur bis Handel und Gastronomie alle Bereiche mitdenken. Das Thema ist aktueller denn je und jetzt haben wir es in der Hand.

Man muss das Projekt „Rothackersches Haus“ als Gesamtprojekt mit dem geplanten Mehrgenerationenhaus, das durch die SWG realisiert werden soll und der Umgestaltung des Parkplatzes Alter Messplatz sehen.

Ohne das Rothackersche Haus hätte nach der Aufgabe des Karl Wörn Hauses als Museum aus baulichen Gründen/Bauschäden, deren äußerst aufwändige Sanierung nicht zu vertreten wäre, die Stadt Schwetzingen kein Museum mehr und das auf dem Hintergrund des Anspruches der Stadt als Kulturstadt, ich verweise hier auf das nachher zur Diskussion stehenden Tourismus- und Marketingkonzept der Stadt.

Das Rothackersche Haus muss ein Haus für die Bürgerinnen und Bürger, ein Haus der Bürgerinnen und Bürger werden, den Schwetzinger Vereinen, vor allem für die im Bereich Kultur aktiven Vereine, offen stehen Möglichkeiten der Nutzung und Präsentation bieten.

Eine baldige Einbeziehung der Bürgerschaft in den weiteren, transparent zu gestaltenden Entwicklungsprozess ist für uns unabdingbar, ebenso eine sehr baldige öffentliche Präsentation des jetzigen Entwurfs, wenn möglich in einer Präsenzveranstaltung (Lutherhaus).

Seit dem Grundsatzbeschluss des Gemeinderates zur Sanierung und Neunutzung des Hauses aus dem Februar 2019 hat sich viel getan, vor allem eine erfolgreiche, europaweite Ausschreibung, bei der die Architektengemeinschaft fischerarchitekten/rebuild.ing (Aachen/Reilingen) den Zuschlag erhielt – in einem heute in der SZ veröffentlichten Artikel als renommierte regionale Architektengemeinschaft bezeichnet, es handelt sich um, das zu korrigieren, um auch international renommierte

Architekten (>Sommer, Umbau Thomas-Mann-Villa in Los Angeles zum Kulturzentrum für die Bundesrepublik Deutschland) – (missverständlicher Begriff Vorentwurf) führte zu einem sehr anspruchsvollen, unter ästhetischen, funktionalen und ökologischen Aspekten sehr gelungenem Entwurf. Neben den Museumsräumen (Stadtmuseum/Spargelmuseum), weist der Entwurf großzügigen Flächen für Wechselausstellungen, aus, integriert Räume für die Touristeninformation und einen großzügigen Bereich für die Gastronomie, ein attraktives Kellergewölbe und einen großzügigen Raum im Obergeschoss für ganz unterschiedliche Veranstaltungen – all das als Grundlage der weiteren Entwicklung des Projektes, wie dies die heutige Beschlussvorlage vorsieht.

Das gesamte Investitionsvolumen des Projektes von 16.500.000 Euro (inkl. MwSt) stellt für die Stadt und den städtischen Haushalt der kommenden Jahre einen nicht zu unterschätzenden Kraftakt dar, 2.000.000 € Förderung des Bundes sind hier sehr willkommen, aber das alles erfordert der eine genaue und transparente Kostenkontrolle Dass das Gesamtprojekt noch viel Diskussionsbedarf mit sich bringen wird, versteht sich von selbst. Wir haben das in der Fraktion auf positive Weise so erlebt und geben für unsere Fraktionsmitglieder die Abstimmung zu dieser umfassenden Beschlussvorlage frei.

Prof. Josef Walch
Fraktionssprecher Bündnis 90/Die Grünen